

Energie mit Zukunft

Kurz vor dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss müssen sich Schüler*innen – insbesondere an Mittelschulen - über berufliche Perspektiven informieren. Daher richtet sich das Projekt primär an Lehrkräfte an Mittelschulen und deren Schüler*innen der 7.-9. Jahrgangsstufe.

Energie mit Zukunft kombiniert Berufsorientierung mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz und nachhaltige Energienutzung, Anregen zu umweltbewusstem Handeln, Beschäftigung mit der eigenen Berufswahl und Ausbildungsmöglichkeiten - *Energie mit Zukunft* rückt die Zukunft der Jugendlichen in den Mittelpunkt. Die Schüler*innen setzen sich anhand von vielfältigen Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) intensiv damit auseinander, was ihnen wirklich wichtig ist und wie sie sowohl privat als auch im schulischen und beruflichen Alltag für Klimaschutz aktiv werden können.

Die Unterrichtsmaterialien zu *Energie mit Zukunft* sind in drei Module gegliedert:

Modul 1: Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Ausbildungs-/Arbeitskontext

Modul 2: Persönliche Nachhaltigkeit, Zukunftsbilder und Werte

Modul 3: Interviews in Betrieben

Optimalerweise verbindet ein selbstdurchgeführtes Projekt zu *Energie mit Zukunft* möglichst umfassend Elemente aller drei Module, die Methoden und Materialien können – in einen klaren Kontext gesetzt – natürlich auch einzeln verwendet werden.

Sie möchten *Energie mit Zukunft* an ihre Schule bringen?

Diese Handreichung bietet Ihnen einen Überblick über unsere erprobten Abläufe und Unterrichts-Materialien.

Dazu beraten wir Sie und Ihr Schulteam gerne persönlich – in erster Linie über digitale Kanäle. Auf Anfrage führen wir auch gerne schulinterne Lehrer*innenfortbildungen vor Ort durch. Dabei können Sie Ihr Methodenwissen zu Nachhaltigkeit und Berufsleben praxisorientiert erweitern.



Andreas Obermeier

✉ andreas.obermeier@greencity.de

📞 +49 89 890 668 -329



Anna Dańkowska

✉ anna.dankowska@greencity.de

📞 +49 89 890 668 -317

Energie mit Zukunft ist Teil der *Energieschule* München und wird von der Münchner Rück- Stiftung und dem Referat für Umwelt- und Klimaschutz der LH München gefördert.

Zum Projekt

Ziele

Ihre Schüler*innen

- erkennen ökologische Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- erarbeiten aktiv alltagsbezogene Handlungsoptionen für aktiven Klima- und Umweltschutz (privat und im Berufsleben)
- reflektieren eigene Werte und Zukunftsbilder
- nehmen Berufsorientierung aktiv in die Hand: Vorbereitung und Durchführung von Interviews in Unternehmen
- üben Soft Skills: u.a. gemeinschaftliches Arbeiten und Präsentieren in Kleingruppen, Wertediskussion

Sie als Lehrkraft

- profitieren von Tipps und erprobten Bildungsmaterialien für drei Projektstage
- können das Thema Berufsorientierung alltagsbezogen mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz verknüpfen
- erhalten bei Bedarf Unterstützung durch das Bildungsteam von Green City e.V. (z.B. Briefing, schulinterne Fortbildung).

Ablauf/Materialien

Modul 1: Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Ausbildungs- und Arbeitskontext

- Klimagesichter
- SDGs-Tu Du's
- Stationenlernen: Energie, Müllvermeidung, Ernährung und Mobilität
- Klima-Domino

Modul 2: Persönliche Nachhaltigkeit, Zukunftsbilder und Werte

- Wünsche für die Zukunft
- Wertespiel
- Philosophisches Gespräch über Arbeit
- Zitate zu Arbeit und Leben

Modul 3: Interviews in Betrieben - Klimacheck

Vertiefung/Zusammenfassung: Escape Game

Modul 1: Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Ausbildungs- und Arbeitskontext

Klimagesichter

Themen: Globale Dimension der Klimakrise, Klimawandelfolgen weltweit, Klima(un)gerechtigkeit

Möglicher Ablauf: Videos einzeln schauen und Impulsfragen diskutieren

z.B.:

- Welche Klimafolgen wurden in diesem Land genannt?
- Wie betreffen diese Folgen die Menschen vor Ort?
- Worin liegt die Verantwortung von uns in Deutschland? Wie tragen wir dazu bei?
- Welche Forderungen/Wünsche hat der Protagonist?

Mögliche Transferaufgabe:

Wo erkennen wir bei uns in Deutschland Folgen der Klimakrise? Welche? Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen heute schon auf uns? Und welche kommen zukünftig auf uns zu?

Materialien:

- Videos „[KlimaFilmSpots – Zeugen unserer Zeit](#)“

SDGs-Tu Du's

Themen: Nachhaltige Entwicklungsziele der UN (SDGs), Aktivitäten zu deren Erreichung als Lösungsmöglichkeit für globale Krisen, Nachhaltigkeit hat ökologische, soziale und ökonomische Dimension

Möglicher Ablauf: Video schauen, detailliertere Auseinandersetzung mit den SDGs (z.B. in einer Gruppenarbeit)

Materialien:

Video zu den SDGs unter [17ziele.de](#)

- [SDG-Tafeln](#)
- [SDG-Broschüre](#)

Stationenlernen: Energie, Müllvermeidung, Ernährung und Mobilität

Themen: Nachhaltige Handlungsoptionen in den Bereichen Energie, Müllvermeidung, Ernährung und Mobilität im Alltag und im Berufsleben

Möglicher Ablauf: Arbeit in Kleingruppen (max. 6 Schüler*innen) zu vier Themenbereichen anhand von zur Verfügung gestellten Materialien, z.B. Texte, Videos, Alltagsgegenstände, Bilder, Plakate usw.

Energie: z.B. Strommessgerät mit Lampe, LED- und Glühbirne, Grafik zu Strommix in Deutschland, Energieverbrauch im Alltag (Wärme, Mobilität, Strom etc.), ...

[Energieschule – Energie mit Zukunft](#)

Müllvermeidung: z.B. Einwegverpackungen (ToGo-Kaffeebecher, Papiertüte/Alufolie, Shampooflasche, ...) und Alternativen (Mehrwegbecher, Brotzeitdose, feste (Haar)Seife, ...)

Ernährung: z.B. Verpackungen von konventionellen vs. Bioprodukten (versch. Biosiegel) oder von regionalen vs. nicht-regionalen, Bilder von fleischhaltigen, vegetarischen und veganen Lebensmitteln/Speisen zum Sortieren, Speisekarte mit/ohne fleischlose Alternativen, Grafiken zu Ernährungsgewohnheiten bzw. Lebensmittelherstellung

Mobilität: z.B. Stadtplan (*Wer kommt wie zur Schule/zur Ausbildung?*), Bilder von Lastenrädern oder -Fahrradanhängern im beruflichen Einsatz (z.B. Handwerker etc.), Texte/Grafiken/Fotos zu Emissionen und Platzverbrauch motorisierter Individualverkehr vs. Öffentlicher Verkehr/Radverkehr

Kleingruppen bereiten kurze Präsentationen vor, in der sie ihre Themen vorstellen und drei praktische (niederschwellige einfach umsetzbare) Tipps zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz vorschlagen.

Materialien:

- [Plakate zu Themen: Essen, Müll und Klamotten](#)
- [Zero Waste Workbook von Green City e.V.](#)

Klima-Domino

Themen: Treibhauseffekt, Klimawandel und dessen Ursachen und Folgen, Klimaschutz

Möglicher Ablauf: Die Domino-Karten werden gemischt und verteilt. Auf jeder Karte befindet sich eine Antwort auf eine Frage und eine neue Frage. Die Person, die die erste Karte hat („Start“) liest die erste Frage. Die Person, die die Antwort auf diese Frage hat, liest sie vor bzw. erklärt sie für alle – und liest die neue Frage. So geht es weiter, bis zur letzten Karte.

Die vorgelesenen Karten werden an die Tafel in der richtigen Reihenfolge systematisch aufgehängt.

Für Gruppen, die noch nicht fließend in Deutsch sind, gibt es auch zusätzlich das Klima-Domino in einfacher Sprache.

Materialien:

- Ausgedruckte (DinA4) Klima-Domino-Karten
([EmZ Domino](#) und [EmZ Domino einfachere Sprache](#))
- evtl. Magneten

Modul 2: Persönliche Nachhaltigkeit, Zukunftsbilder und Werte

Wünsche für die Zukunft

Die Methode eignet sich sehr gut für den Einstieg ins Projekt.

Themen: (Selbst)Reflexion über die eigene Zukunft, Formulierung eigener Wünsche und Werte, persönliche Ziele und (individuelle oder globale) Herausforderungen

Möglicher Ablauf:

Fragestellungen: Was wünschst du dir für deine Zukunft? und Was wünschst du dir für die Zukunft des Planeten?

Die Schüler*innen schreiben ihre Antworten auf zwei Moderationskarten (je Fragestellung eine Farbe), an der Tafel (evtl. anonym) aufgehängt und für alle zusammengefasst. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden so für alle sichtbar. Diskussion über eventuelle Zusammenhänge der zwei Fragestellungen.

Materialien:

- Moderationskarten (zwei pro Schüler*in), Stifte, Tafel

Wertespiel

Themen: Reflexion und Diskussion von eigenen Werten, Kennenlernen und Anerkennung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Gruppe, konstruktive Diskussion über Meinungsverschiedenheiten

Möglicher Ablauf: Die Werte-Karten werden durcheinander auf einen Tisch gelegt, die Schüler*innen (max. 10) setzen sich um den Tisch. Bei manchen Karten ist eine allgemeine Begriffsklärung notwendig, z.B. Selbst- und Mitbestimmung (*Was bedeutet dieser Begriff?*), viele Karten können individuell unterschiedlich interpretiert werden, z.B. Glück, Freiheit etc. (*Was bedeutet dieser Begriff für dich?*). Die Schüler*innen versuchen gemeinsam, eine Wertepyramide mit z.B. 4 Karten an der Basis zu bilden. Jede Person entscheidet sich reihum für eine Karte.

Mögliche (Zwischen-)Fragen:

- Wie würdest du diese Karte platzieren?
- Sind alle damit einverstanden?
- Welche Werte sind weniger wichtig als dieser?
- Was würdest du an der Anordnung der Pyramide ändern?
- Haben alle Menschen auf der Welt Zugang zu diesen (Basis-)Werten?

Option: Zu Beginn kann eine Runde gemacht werden, in der die Karten, die für jede Person am wenigsten wichtig sind, aussortiert werden. Auf diese Weise bleiben weniger Karten zum Aufstellen der Pyramide übrig.

Variante: Die Pyramiden können auch in kleineren Gruppen aufgestellt werden. Nach der Zusammenstellung schauen sich die Gruppen ihre Pyramiden an und diskutieren anschließend darüber.

Materialien:

- [Wertekarten mit Spielanleitung](#)

Philosophisches Gespräch über Arbeit

Themen: Philosophieren in der Gruppe, tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema Arbeit, Berufswahl, Wert von Arbeit, Anerkennung von unterschiedlichen Berufen, Care-Arbeit und ehrenamtlichem Engagement

Möglicher Ablauf:

Verschiedene arbeitsbezogene Impuls-Gegenstände liegen in der Mitte, die Teilnehmenden (max. 10-15-Schüler*innen) sitzen im Kreis. Die Lehrkraft gibt eine Impulsfrage in die Runde, z.B. *Was ist eigentlich Arbeit?* Der Rede-Gegenstand geht im Kreis herum, Schüler*innen die wollen, beantworten die Frage aus ihrer Sicht. Bei Bedarf, wenn zu ersten Frage alles gesagt ist, verändert die Moderation die Frage (z.B. *Warum arbeiten wir?*, *Wie wollen wir arbeiten?*, *Was ist gute Arbeit?*)

Regeln:

- Nur mit Rede-Gegenstand sprechen
- Du sprichst nur für dich und aus deiner Sicht („Ich denke...“, „Ich finde, dass...“)
- Keine Er widerungen auf Aussagen anderer/Diskussionen
- Du musst nichts sagen, der Rede-Gegenstand kann auch einfach weitergegeben werden
- Alle, die gerade nichts sagen, hören aktiv zu (und denken über das Gesagte nach, spüren Zustimmung/Ablehnung oder haben neue Gedanken dazu)

Materialien:

Redegegegenstand (Ball, Talking Stick o.ä.), mit dem Thema Arbeit verbundene Impuls-Gegenstände (oder Bilder), z.B. Hammer, Arbeitshandschuh, Geldschein, (Urlaubs-) Insel, Schnuller

Zitate zu Arbeit und Leben

Themen: Reflexion der eigenen Perspektive auf Arbeit, verschiedene Sichtweisen zu Arbeit aufzeigen und diskutieren

Möglicher Ablauf: Aufstellung/Soziometrie anhand von Zitaten über Arbeit, Schüler*innen stellen sich auf einer Skala im Raum auf zwischen den Positionen *Ich stimme 100% zu* und *Ich stimme gar nicht zu*, nachfragen *Warum stehst du, wo du stehst?*, Diskussion

Materialien:

- [EmZ Zitate Arbeit](#)

Modul 3: Interviews in Betrieben - Klimacheck

Als vertiefendes Modul bieten sich mit Blick auf die praktische Berufsorientierung Interviews zu nachhaltigem Handeln in Unternehmen im Schulumfeld an. Aktivitäten außerhalb des Schulgeländes haben für die Schüler*innen oft einen gefühlt größeren Lebensweltbezug, die gezielte Vorbereitung der Interviews schärft neben sozialen und kommunikativen Kompetenzen in der Kleingruppe auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen im beruflichen Kontext.

Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, für die Vorbereitung mind. 2 Schulstunden einzuplanen, für die Interviews 2-4 Schulstunden – je nach Lage der Schule. Üblicherweise bietet es sich an, dass die Schüler*innen die Interviews mit Mitarbeitenden kleiner und mittelständischer Unternehmen führen, zu denen sie auch einen Bezug haben (z.B. Bäcker, Drogeriemarkt, Supermarkt, Optiker).

Neben Fragen zu nachhaltigen Handlungsoptionen im beruflichen/unternehmerischen Handeln können in diesem Rahmen auch für die Schüler*innen interessante Fragen nach Praktikums-/Ausbildungsplatzmöglichkeiten, Aufgaben, Bezahlung und Werdegang der Mitarbeitenden usw. gestellt werden. So kann ein Grundstein für weitere Maßnahmen der Berufsorientierung, Praktika, Ausbildung etc. gelegt werden.

Klimacheck

Themen: Aspekte von Nachhaltigkeit im Berufsleben erforschen, Unternehmen und Arbeitsorte kennen lernen, Vorbereitung und Durchführung eines Interviews

Möglicher Ablauf:

Zielsetzung: Mitarbeitende eines Betriebs in der Schulumgebung (z.B. Supermarkt, Bäcker, Optiker, Designbüro etc.) sollen zu nachhaltigem Handeln im Arbeitsalltag befragt werden.

Vorbereitung:

- Der Klimacheck (ein Fragebogen zur Nachhaltigkeit in einem Unternehmen) wird vorgestellt. Er kann am Vortag als Hausaufgabe mit einem Elternteil am Beispiel seines/ihrer Arbeitsplatzes beantwortet werden.
- Zusätzlich sollte in Kleingruppen (3-5 Schüler*innen) ein eigener Fragebogen mit ausgewählten Fragen erstellt und um eigene Fragen ergänzt werden (z.B. *Welche Ausbildung haben Sie gemacht?, Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?, Wieviel verdienen Sie?, Kann man hier Praktikum/Ausbildung machen?*)
- Die Schüler*innen suchen sich (evtl. im Rahmen einer kleinen Recherche) in den bestehenden Kleingruppen verschiedene Betriebe in der Nähe der Schule für die Interviewgespräche aus. Im Idealfall gibt es eine Aufgabenteilung in der Gruppe (Begrüßung, Interviewer*in(nen), Antworten mitschreiben etc.). Beim Zeitraum der Interviews sollten die Öffnungszeiten beachtet werden, manchmal ist es sinnvoll am Tag vorher einen Termin zu vereinbaren (der Erfahrung nach geht das auch ohne).
- Der Klimacheck bzw. der eigens erstellte Fragebogen kann zusätzlich bzw. alternativ auch zum Praktikumsort mitgenommen werden. Im Rahmen eines Praktikums bieten sich oft bessere Möglichkeiten, das Interview mit der anleitenden Person mit mehr Zeit zu führen.

Materialien:

- [EmZ Klimacheck](#)
- [EmZ Anschreiben an Betriebe](#)
- [EmZ Interviews Vorbereitung](#)

Escape Game

Vertiefend und zusammenfassend können Sie das Energie mit Zukunft-Escape Game nutzen. Fünf separate Rätsel fassen alle angesprochenen Themen zusammen und müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit (empfohlen 45min) von der gesamten Klasse gelöst werden. Die Challenge ist bestanden, wenn die Lösungscodes aller fünf Rätsel richtig herausgefunden wurden.

Materialien:

- [EmZ Rätsel 1-5](#)
- [EmZ Musterlösung](#)
- [EmZ Escape Game Anleitung für Lehrkräfte](#)
- [EmZ Escape Game Mission für SchülerInnen](#)

Benötigte Zusatzmaterialien:

- [Video Dokumentation über ein Flüchtlingslager auf Samos](#) auf Tablet/Computer
- ausgeschnittene [SDG-Symbole](#).